



Jahresbericht 2021

alpine**rettung**zentralschweiz ARZ

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer





Rettungsaktion anlässlich ARZ Medizinkurs in Küssnacht a.R. (Foto A. Koch)

Titelfoto: Vorführung anlässlich Jubiläumsanlass 20 Jahre Rettungsstation Pilatus (Foto R. Baumgartner)

Editorial des Präsidenten

Mein erstes Präsidialjahr war nach wie vor fest von der Corona-Pandemie geprägt, sodass unter anderem auch die Vorstandssitzungen nur unter Einhaltung der 3-G Regel durchgeführt werden konnten. Nichts desto trotz versuchte der Vorstand, mit dem Blick in die Zukunft, die anstehenden Projekte und Ausbildungen voranzutreiben.

Die ganze Situation vereinfachte für mich die "Kennenlernphase" nur bedingt. Innerhalb dieses ersten Jahres durfte ich sodann auch feststellen, dass nebst den geografischen Gegebenheiten auch da und dort bei einzelnen Rettungsstationen und Fachspezialisten Usancen gelebt und praktiziert werden.

Dank dem umfassenden Schutzkonzept der ARS und den Bestimmungen des Bundesrates konnten alle Rettungsstationen ab dem 1. April 2021 wieder mehr oder weniger uneingeschränkt ihre geplanten Ausbildungen (ausgenommen Vorschriften des jeweiligen Kantons) durchführen. Dies erlaubte auch der ARZ, die Planung der Regionalvereinskurse in Angriff zu nehmen. So konnten der Grundkurs Sommerrettung in Wassen UR, der Einsatzleiterkurs Sommerrettung in Kägiswil OW, der Medizinkurs in Küsnacht a.R. SZ und der Winterrettungskurs auf Bannalp NW mit zahlreichen Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden. Beim Winterrettungskurs versuchten wir innerhalb der ARZ ein Novum aus: am selben Tag wurden sowohl Retter und Einsatzleiter ausgebildet (vormittags), bevor das Gelernte am Nachmittag bei einer gemeinsamen Lawinenübung umgesetzt und überprüft werden konnte. Man darf diesen Versuch als Erfolg verbuchen und wird sicherlich auch in Zukunft in einem ähnlichen Umfang angeboten werden. Erfreulicherweise haben auch Vertreter der Polizei bei einem oder anderen Kurs teilgenommen.

BELA

Mit der Einführung des Spesen- und Leistungserfassung Systems der Alpinen Rettung Schweiz ARS - BELA - wurden die Regionalvereine beauftragt, dieses EDV-basierende Projekt innerhalb ihrer Vereins umzusetzen. Mit diesem System werden alle nicht einsatzbezogenen Kosten und Ausgaben abgerechnet.

Um eine einheitliche Schulung und einen anschliessend reibungslosen Start sicherzustellen, führte die ARZ in Alpnach OW und in Flüelen UR eine Präsenzschiulung durch, wobei alle Rettungsstationen aufgeboden wurden, an einer der beiden Schuilung mit zwei Vertretern pro Station teilzunehmen. Dadurch konnte gewährleistet werden, dass am dem 1. September 2021 keine Excel-Listen mehr verwendet werden mussten, bzw. durften. An dieser Stelle danke ich speziell Martin Kuchler (Ausbildungsverantwortlicher ARZ) für seinen Einsatz. Er war dafür besorgt, dass alle Teilnehmenden auf einer Schuilungsumgebung üben und somit das System auf "Herz und Niere" austesten konnten.

ARMC

Ein zweites Projekt, welches durch die ARS injiziert und eingeführt wurde, war das Alpine Rescue Mission Control (ARMC). Mit diesem App-basierenden System werden künftig (vereinfacht ausgeführt) alle Retter:innen, Einsatzleiter:innen und Fachspezialisten zu einem Einsatz aufgeboden. Wie bei einem neu eingeführten technischen System üblich, tauchen zu Beginn die eine oder andere so genannte "Kinderkrankheit" auf. Dadurch waren Unsicherheiten und aber auch Akzeptanzprobleme bei allen oben erwähnten Benutzergruppen spür- und

vernehmbar. Einmal mehr konnte Martin Kuchler, welcher im Projektteam der ARS Einsitz hat, mit viel Geduld und grossem Verständnis und Fachwissen die Wogen glätten. Schlussendlich funktioniert das System aber verlässlich und, das ist aus meiner Sicht das Wichtigste, konnten alle Einätze erfolgreich durchgeführt werden. Die ARZ hat sich seit der Einführung des ARMC zum Ziel gesetzt, dass bis am 31. August 2021 alle Retter:innen die App installiert und getestet haben. Dieses ehrgeizige Ziel haben wir nahezu flächendeckend erreicht. Hierbei danke ich allen Verantwortlichen der Rettungsstationen, welche sich bei der Umsetzung innerhalb ihrer Rettungsstation eingesetzt haben.

Statuten

An der Generalversammlung 2021 wurde der Vorstand der ARZ beauftragt, die aktuellen Statuten in Bezug auf Aktualität im Allgemeinen und das Wahlprozedere im Speziellen zu überprüfen. Gleichzeitig wurde ein Spesenreglement erarbeitet. Dadurch sollen künftig anfallende Spesen und Entschädigungen einheitlich und transparent entrichtet werden.

Nach der Ausarbeitung der neuen Statuten und des Spesenreglements wurden sowohl der erweiterte Vorstand ARZ, wie aber auch alle Mitglieder ARZ zur Vernehmlassung eingeladen, welche von wenigen Mitglieder wahrgenommen wurde. Die Rückmeldungen sind durch den Vorstand analysiert und wenn möglich in die Statuten eingefügt worden. Die Abstimmung über die neuen Statuten werden an der Generalversammlung 2022 vorgenommen.

Stv. Leiter ICT ARS / ICT-Manager ARZ

Mit der Digitalisierung in der Alpen Rettung Schweiz (ARMC, BELA, AVER, usw.) hat die Geschäftsstelle ARS im

Verlaufe des Jahres 2021 festgestellt, dass für eine funktionierende Digitalisierung auch eine solide und gut strukturierte IT-Anlaufstelle vorhanden sein muss. Es wurde beschlossen, dass jeder Regionalverein einen ICT Service Manager erhält.

Innerhalb der ARS ist Martin Kuchler als Stellvertretender Leiter ICT dem Leiter ICT ARS unterstellt. Zu seinem Aufgabengebiet gehört unter anderem auch die Führung aller ICT-Manger der Regionalvereine.

Für die ARZ ist Samuel Ziegler, Rettungschef Sarneraatal (5.16), als "Anlaufstelle" für die Bearbeitung möglicher Fragen, Problemen und Anliegen bezüglich folgenden Bereichen (nicht abschliessend) gewählt worden: ARMC, AVER, BELA, Einsatzerfassung, digitale Kursverwaltung und Extranet im AVER. Die Verantwortlichen der Rettungsstationen wurden von Samuel ausführlich darüber informiert.

Dank

Einen herzlichen Dank richte ich an alle, welche "sichtbar" aber auch unauffällig im Hintergrund zum erfolgreichen Vereinsjahr beigetragen haben.

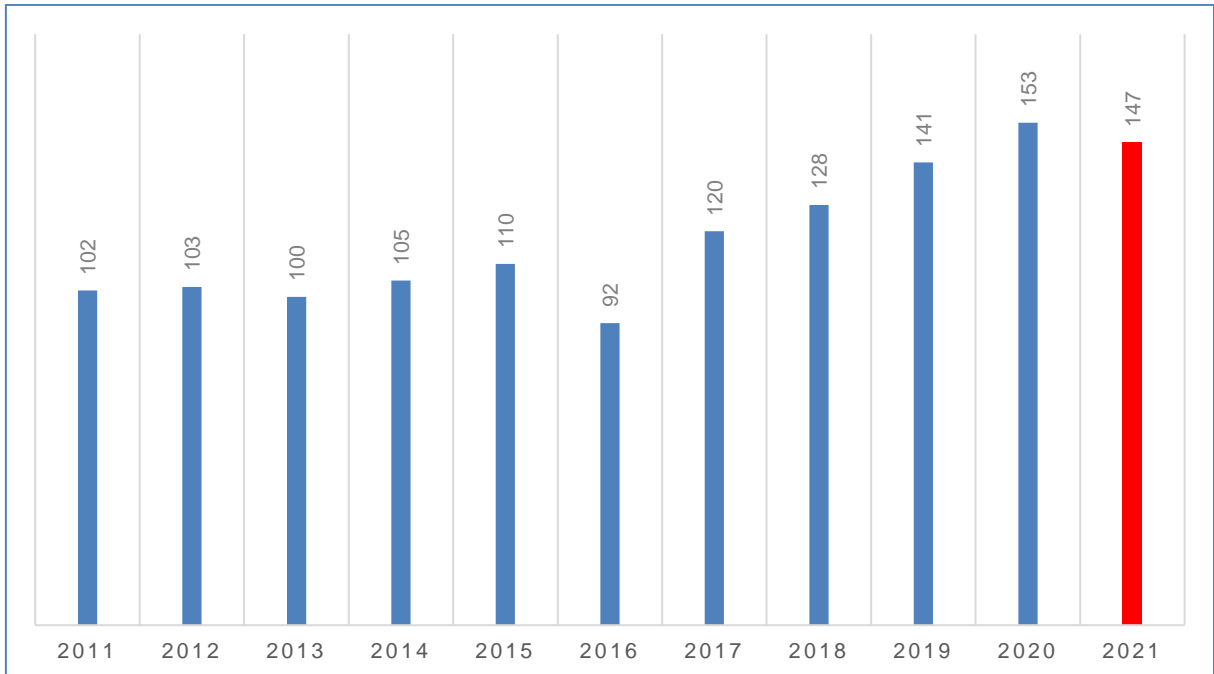
Insbesondere gilt der Dank der Geschäftsstelle ARS, der REGA-Basis Erstfeld (EBUR) und den Vertretern der Kantone. Speziell danke ich meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen, den ARZ-Instruktoren und den Verantwortlichen der Rettungsstationen für die angenehme Zusammenarbeit, sowie den Mitgliedern ARZ für das dem Vorstand und mir entgegen gebrachte Vertrauen.

Ich freue mich auf weitere, hoffentlich "normale" Jahre...

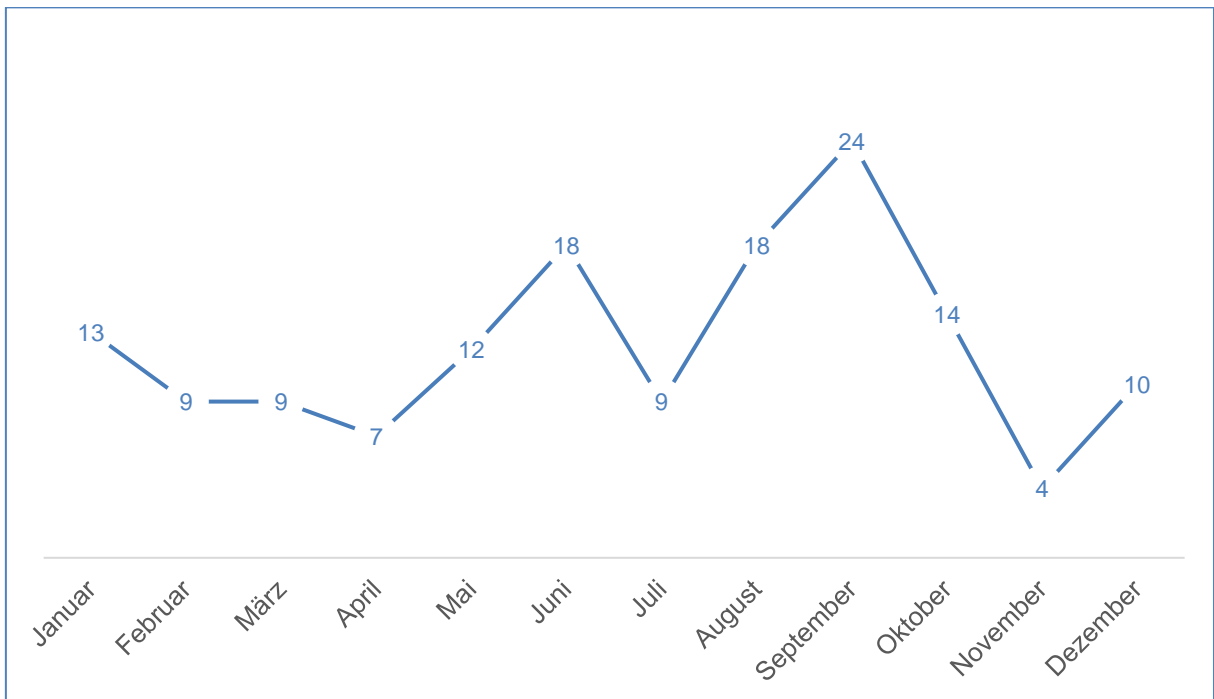
Ruedi Baumgartner
Präsident ARZ

Einsätze

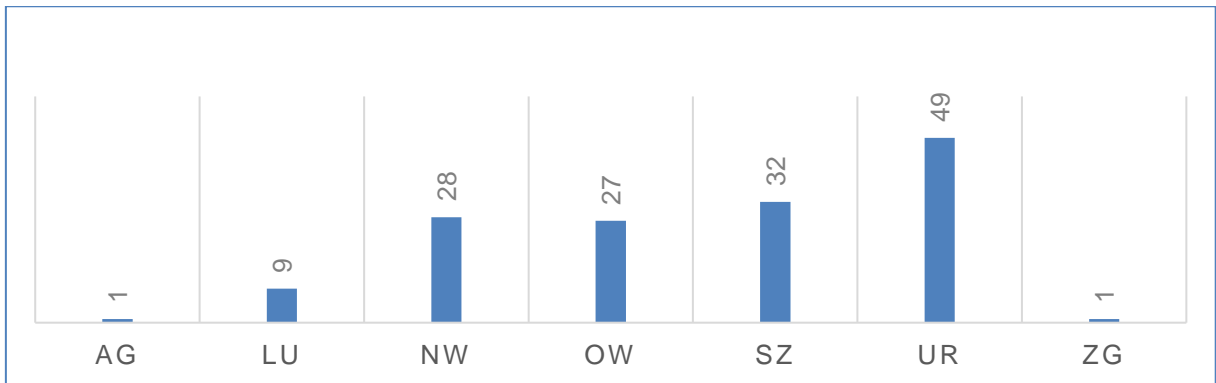
Jahresvergleich 2011-2021



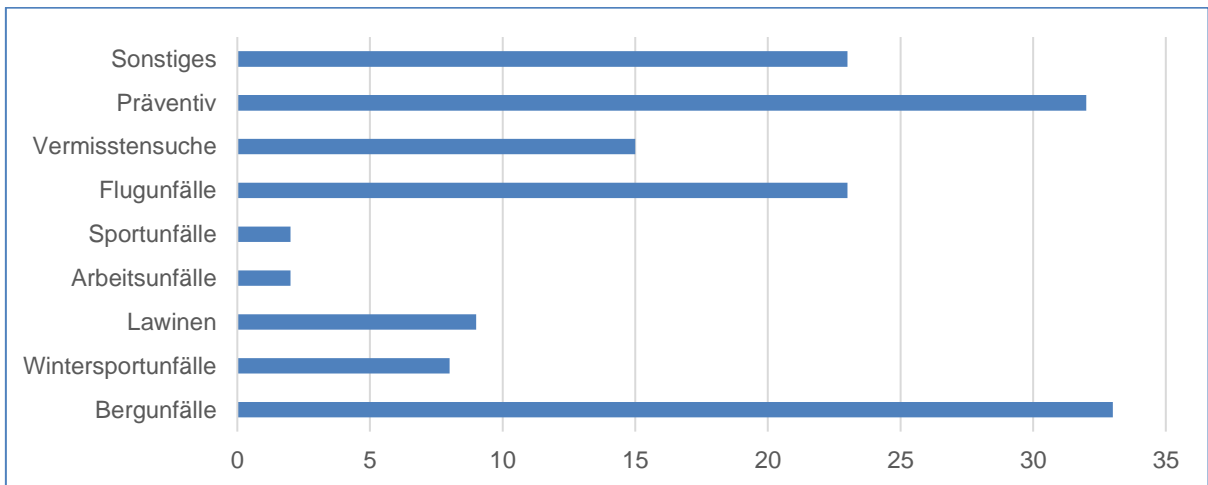
Pro Monat



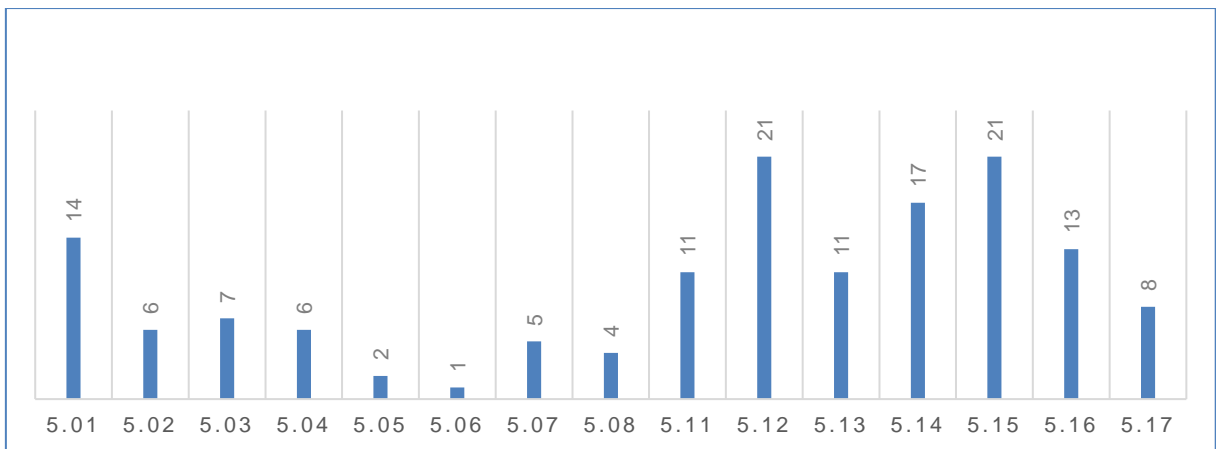
Pro Kanton



Einsatzarten

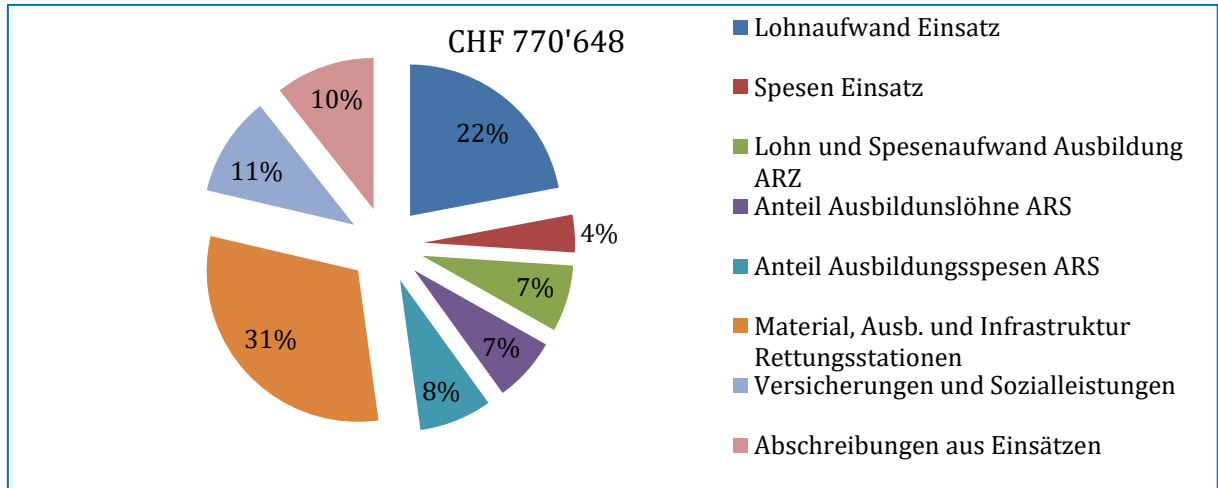


Pro Station

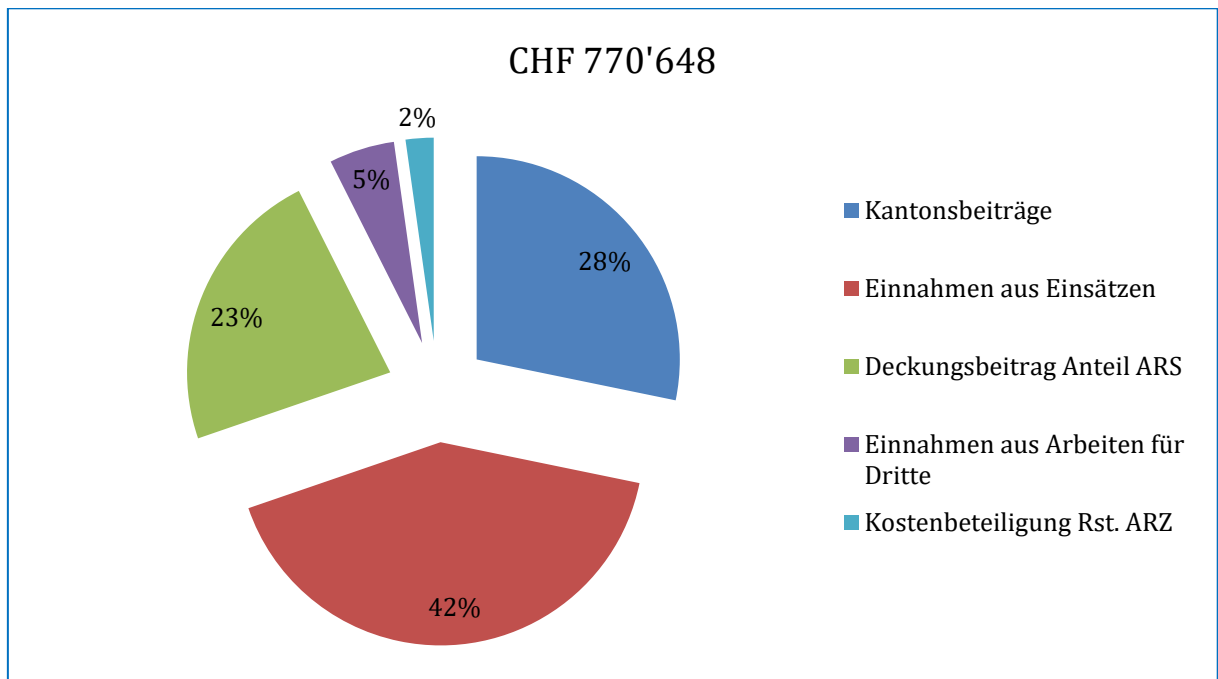


Finanzen

Gesamtaufwand Alpine Rettung Zentralschweiz 2021



Finanzierung Alpine Rettung Zentralschweiz 2021



Judith Gisler
Kassierin ARZ

Ausbildung

Ein Jahr geprägt von Unsicherheiten und Flexibilität

Corona prägte die Ausbildungstätigkeiten auch im Jahr 2021. Organisatorisch war es ein anspruchsvolles Jahr. Die ständige Unsicherheit und die andauernd neuen Schutzkonzepte von ARS, Bund und Kantonen waren eine Herausforderung für die Planung und Durchführung der angesagten Ausbildungskurse. Dank einer grossen Flexibilität der Klassenlehrer, Kursteilnehmenden und das Wohlwollen der Partner-Organisationen, die uns

Lokalitäten zur Verfügung stellten, waren wir in der glücklichen Lage, alle geplanten Kurse durchzuführen.

Die sportliche Einführung von ARMC und BELA erforderten zusätzliche Ausbildungsblöcke, die wir in der ARZ mit verschiedenen Veranstaltungen erfolgreich absolvierten.

Wir mussten keine Kurse verschieben oder gar ausfallen lassen, wie das im vergangenen Jahr der Fall war.

Grundausbildungskurs Sommerrettung

Am Samstag, 12. Juni 2021, fanden sich einmal mehr eine erfreuliche Anzahl Retter im Ausbildungszentrum für Seiltechnik der Armee in Wassen UR ein, um sich Grundlagen in der Seil- und Rettungstechnik anzueignen. Dieser standardisierte Ausbildungskurs ist seit der Einführung vor vier Jahren sehr beliebt. Die erfreulichen Teilnehmerzahlen bestätigen das Bedürfnis.

Wiederum wurde während dem ganzen Tag primär im Bereich der persönlichen Seiltechnik gearbeitet. Scharfkanten- und

Belastungstests rundeten das kompakte Tagesprogramm ab.

Die vorhandene Infrastruktur in Wassen UR ist für unseren Grundkurs ideal und konnte sehr effizient und zielgerichtet genutzt werden. Dank der Kontinuität der versierten Klassenlehrer, konnte auf einen Vorkurs verzichtet werden.

Ein grosser Dank geht dabei an das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee von Andermatt UR. Das Kompetenzzentrum stellt uns Jahr für Jahr die Anlage für unseren Grundkurs zur Verfügung.

Fakten zum Grundkurs Sommerrettung

Kursthema	- Grundlagen Rettungstechnik Sommer - (Persönliche Schutzausrüstung, Material, Grundlagen, Festigkeiten, improvisierte Selbst- und Kameradenrettung)
Kursziele	- Die PSA (Persönliche Schutzausrüstung) richtig einsetzen - Die technischen Grundlagen der Seiltechnik erwerben und anwenden - Die Techniken der improvisierten Selbst- und Kameradenrettung erlernen und festigen.
Teilnehmer	26 Retter:innen

Einsatzleiterkurs Sommerrettung

Am Sonntag, 13. Juni 2021 hat im Logistikzentrum des Zivilschutzes Obwalden in Kägiswil unser EL-Sommerkurs stattgefunden. Trotz Corona haben

sich aussergewöhnlich viele Einsatzleiter und Rettungschefs angemeldet. Ausschlaggebend war sicherlich das Interesse am neuen ARMC.



Einsatzleiter beim Vorbereiten einer Musterlektion



Grundlagen für sichere Verankerungen werden gelernt

(Fotos M. Küchler)

Fakten zum Einsatzleiterkurs Sommerrettung

Kursthema - ARMC
- Kurslektion Vorbereitung und Durchführung

Kursziele **ARMC:**
- ARMC als Einsatzleiter anwenden
- Jeder kann mit ARMC umgehen und einen Einsatz abwickeln

Vorbereitung Lektion:
- Mustergültige Vorbereitung einer Übungslektion
- Definition Zielsetzung
- Durchführung einer Lektion

Teilnehmer 21 Einsatzleiter:innen

Winterrettungskurs

Am Samstag, 18. Dezember 2021, fand auf der Bannalp der Winterrettungskurs der ARZ statt. Nachdem im Jahr 2020 der Winterrettungskurs wegen Corona nicht durchgeführt werden konnte, durften wir eine stolze Zahl von 49 Retter, Einsatzleiter und Vertreter von Polizeikorps bei guten Schneeverhältnissen begrüßen. Die Retter lernten am Vormittag unter kundiger Führung das Handwerk der organisierten Lawinenrettung. Die Einsatzleiter hörten

von unserem Präsidenten einen Vortrag über die Aufgabenteilung zwischen Polizei und ARS auf einem Schadenplatz. Weiter wurden aktuelle Themen über ARMC, dem neuen digitalen Lehrmittel und der Einsatzführung im Lawineneinsatz besprochen.

Am Nachmittag wurde der erlernte Stoff in zwei Einsatzübungen mit Beteiligung von Lawinenhunden angewendet.



Bannalp: Einsatzübung mit Unterstützung von einem Lawinenhund (Foto R. Gisler)

Fakten zum Winterrettungskurs

Kursthema	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Rettungstechnik Winter - (Handhabung LVS, Sondier- und Schaufel-technik, Organisation auf dem Unfallplatz) - ARMC (Stations- und Fachspezialisten-Aufgebot) - Neues Extranet mit dem digitalen Lehrmittel - Aufgabenteilung Polizei und ARS im Einsatz
Kursziele	<ul style="list-style-type: none"> - Persönlicher LVS beherrschen - Organisierte Lawinenrettung - ARMC (Stations- und Fachspezialisten-Aufgebot) - Lawinenübungen (Zusammenspiel auf dem Lawinenfeld)
Teilnehmer	49 Retter:innen

Digitale Werkzeuge

Noch nie wurden so viele digitale Produkte in der ARS eingeführt wie im Jahr 2021. Mit dem ARMC (Alpine Rescue Mission Control) haben wir in der ganzen Schweiz ein einheitliches Mittel für das Aufgebot der Rettungskräfte erhalten.

In der Zentralschweiz wurde die Station Engelberg ausgewählt, um erste Erfahrungen zu sammeln. Dazu wurde in Engelberg am 7. Mai 2021 eine Einführung mit zahlreichen Rettern und Einsatzleiter der ortsansässigen Rettungsstation organisiert.

Weiter folgten am 10. Mai 2021 in Horw und am 12. Mai 2021 in Schwyz weitere Veranstaltungen für die Einführung der digitalen Stationsaufgebote mit ARMC. Für die Einführung und Betreuung in den Rettungsstationen stellte jede Station einen Vertreter. Die SPoC (Single Point of Contact) konnten viele Fragen und Probleme der Retter so direkt beantworten und lösen.

Per 1. September 2021 hat die ARZ beschlossen, Kurs- und Spesen-

Abrechnungen ausschliesslich nur noch in digitaler Form entgegen zu nehmen, die im BELA erfasst wurden. In zwei Präsenzs Schulungen mit praktischen Übungen wurde BELA in der ARZ eingeführt. Die beiden Schulungen haben am 23. August 2021 auf dem Flugplatz Alpnach OW und am 26. August 2021 im Werkhof Flüelen UR stattgefunden. Rückblickend dürfen wir zur Kenntnis nehmen, dass sich die BELA-Schulungen mit Präsenzunterricht bewährt haben.

Am 3. Dezember 2021 wurde auf der REGA-Basis in Erstfeld UR das digitale Aufgebot der Fachspezialisten den RSH vorgestellt und mit Testalarmen überprüft. In der Zwischenzeit dürfen wir feststellen, dass praktisch alle Aufgebote über ARMC abgewickelt werden.

Schwachstellen und Verbesserungsvorschläge werden laufend gesammelt und im Projekt-Team von ARMC besprochen und bearbeitet.

Dankes- und Schlusswort

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich es nicht unterlassen allen meinen besten Dank auszusprechen:

Den wissensdurstigen Rettern und Einsatzleitern, die unsere Kurse besuchten und jeweils mit einem vollen Rucksack an Wissen und Neuigkeiten zurück zu ihren Rettungsstationen nach Hause gegangen sind.

Unseren Klassenlehrer, die sich mit einem grossen Engagement für interessante Kursinhalte bemühen.

Den Angehörigen der zahlreichen Polizeikorps und Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Den Rettungschefs für die gute Zusammenarbeit.

Meinem Vorgänger Roger Würsch für die

gute Einführung und Übergabe meiner neuen Tätigkeit.

Den Vertretern des SAC und der ARS für das entgegengebrachte Vertrauen.

Meinen Vorstandkollegen für die gute Zusammenarbeit.

Und allen, die in irgendeiner Art und Weise unsere Tätigkeiten, zu Gunsten von in Not geratenen Personen, unterstützt haben.

Wir konnten sämtlich Kurse ohne Unfälle und Materialverluste absolvieren. Damit darf ich motiviert in die Zukunft schauen und hoffe wiederum zahlreiche Retter und Einsatzleiter an unseren Bildungsveranstaltungen begrüssen zu dürfen.

Martin Küchler
Ausbildungsverantwortlicher ARZ

Hundewesen

Einsätze

Im vergangenen Jahr wurden die Lawinenhundeführer der ARZ zu insgesamt acht Einsätzen aufgeboden. Im Bereich der Geländesuche waren es mit sieben Einsätzen nur knapp weniger. Diese Zahl entspricht ungefähr dem alljährlichen Durchschnitt.

Ausbildungen

Es fanden im Frühling und im Herbst je ein Eintrittstest statt. Insgesamt haben 22 angehende Hundeführer teilgenommen, jedoch nur neun bestanden. Von der ARZ haben insgesamt drei Teilnehmer den Test erfolgreich absolviert und haben somit die erste Hürde für die Ausbildung als Rettungshundeführer überwunden. Das nächste Ziel für die angehenden Hundeführer wird das erfolgreiche Bestehen der einzelnen Fachmodule im Bereich Lawinenrettung, Gebirgstechnik, Medizin und Navigation sein. Diese Module finden jeweils über das Jahr verteilt statt. Die Winterausbildungen 2022 fanden im Januar auf dem Berninapass und im Februar in der Melchsee-Frutt statt. Die Einsatzfähigkeit als Lawinenhundeführer erlangten insgesamt sieben Hundeteams,

davon drei aus der ARZ. Ihre Einsatzfähigkeit für weitere zwei Jahre bestätigen konnten zehn ARZ-Teams.

Der Einsatzstest GS fand am letzten Septemberwochenende in Oberiberg SZ statt. Es haben acht Prüflinge teilgenommen, zwei davon aus der ARZ. Bestanden wurde der Test von drei Hundeführerteams, jedoch von keinem aus der ARZ. Hierbei sei auch ein Dank an alle Figuranten und Helfer gerichtet, welche durch ihre Anwesenheit einen grossen Teil zur Durchführung des Einsatzstests beigetragen haben.

Aktuell befinden sich insgesamt acht Hundeführer in der Ausbildung für die Geländesuche, wovon sechs sich dieses Jahr dem Einsatzstest stellen werden.

Bestand

Mit dem aktuellen Bestand an einsatzfähigen Hundeführerteams LW und GS kann der Einsatzraum der Zentralschweiz gut abgedeckt werden. Trotzdem gilt es in einigen Regionen, geeigneten Nachwuchs zu akquirieren, da aufgrund Pensionierungen und weiteren Abgängen Ersatz benötigt wird.



Hundeführer ARZ anlässlich LW-Kurs auf dem Bernina (Foto L. Richli)

Allgemeines

Die neue Alarmierungsapplikation ARMC wurde in Betrieb genommen und hat sich bereits in diversen Einsätzen bewährt. Neu werden bei Lawinnenniedergängen alle der Region angehörenden Lawinenhundeführer mittels App alarmiert. Die HEZ entscheidet anschliessend aufgrund der örtlichen Nähe oder des Ablöseplans, welche Teams prioritär eingesetzt werden. Die gesamte Entscheidungskompetenz, welche Teams aufgeboden werden, liegt im Bereich LW bei der HEZ. In der Geländesuche hingegen werden bei einem Ereignis jeweils sämtliche einsatzfähigen GS-Hundeführer der ARZ alarmiert. Durch den jeweiligen Einsatzkoordinator GS (Regionalverantwortlichen) werden primär die Hundeführerteams eingesetzt, welche in der entsprechenden Region des Einsatzes ansässig sind. In einer zweiten Phase werden dann ARZ-übergreifend weitere Teams aufgeboden.

Neu findet zweimal jährlich eine Sitzung aller Regionalverantwortlichen Hunde der ganzen ARS mit dem Ziel der Vernetzung

und des regelmässigen Austausches statt. Zudem wird dieses Jahr zum ersten Mal ein zentral geführter Vorbereitungstest GS für die Hundeführer in der ARZ stattfinden. Dieser wird unter realen Bedingungen durchgeführt und soll den Teilnehmern als Vorbereitung auf den Einsatztest im Herbst dienen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und kurz auf mein erstes Jahr als Regionalverantwortlichen Hund ARZ zurückblicken. Gleichzeitig möchte ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Nach knapp einem Jahr befinde ich mich noch immer in der Einarbeitungsphase, jedoch erfahre ich eine grosse Unterstützung im Team der ARZ. Ich freue mich, weiter in diese spannende Aufgabe hineinzuwachsen und mich für eure Anliegen einzusetzen.

Lukas Richli
Regionalverantwortlicher Hunde ARZ

Medizin

Neue Kursform der ARZ-Medizin-Fortbildung

Auf Wunsch der Teilnehmer wurde der Kurs 2021 möglichst realitätsnah im Gelände durchgeführt. Der Treffpunkt war das Restaurant Alpenhof Küssnacht. Das ganze Team hat uns herzlich willkommen geheissen, mit Essen versorgt und uns ihre Hilfe angeboten. Für die Workshops konnten wir einen gesperrten Teil des Seilparks benutzen. Nach einem Vortrag über Kindernotfälle und einem stärkenden Kaffee gingen in den Seilpark. Petrus meinte es gut mit uns. Es war etwas kühl aber trocken. Motiviert bargen wir Verletzte aus schwierigem Gelände, seilten Verunfallte nach Stabilisierung der Wirbelsäule ab, frischten die kardiopulmonale Reanimation auf, übten, wie wir Patienten mit allergischen Reaktionen behandeln, wie Frakturen immobilisiert werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren gut bis sehr gut, auch wenn zum Teil etwas zu wenig Zeit blieb. Diese Form der

Fortbildung war personell und finanziell sehr aufwändig, aber interessant.

Die Fachspezialisten Medizin hatten nach der Corona-Ruhe wieder mehr Einsätze, die wir aber unfallfrei abwickeln konnten.

Ausblick

Im Sommer bitte REGA-Rucksack und Retterapotheken auf Verfalldaten prüfen. Die Medikamente der Retterapotheken können bei mir bestellt werden und werden an der Medizin-Fortbildung 2022 verteilt.

An dieser Stelle möchte ich allen Fachspezialisten Medizin und allen Workshopleitern für ihren Einsatz danken! Hervorheben möchte ich auch die grosse Motivation aller Kursteilnehmenden, die voller Elan mitdenken und mitarbeiten! Vielen Dank dem Vorstand der ARZ für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung!

Dr. med. Turi Koch
Regionalverantwortlicher Medizin ARZ



Impressionen vom Medizinkurs ARZ im Seilpark Küssnacht a.R. (Fotos A. Koch)

Fachspezialisten Helikopter (RSH)

Einsätze

Die Fachspezialisten Helikopter (RSH) der Zentralschweiz wurden im 2021 zu rund 90 Einsätzen aufgeboten. Ab der Basis Erstfeld UR flog die REGA 88 Einsätze mit RSH (Datenquelle: REGA). Teilweise waren RSH aus anderen Regionen beteiligt, von unseren RSH wurden aber auch Einsätze mit anderen Basen oder gar anderen Heliunternehmen geleistet.

Das Einsatzspektrum war wie immer breit: im heiklen Gelände blockierte Wanderer und Kletterer, abgestürzte Personen, Spaltenstürze, Evakuationen Gondelbahn etc.

Diese Einsätze erfolgten meistens im anspruchsvollen, teilweise sehr heiklen Gelände und unter schwierigen Bedingungen. Sämtliche Einsätze konnten dank der guten Zusammenarbeit mit den REGA-Crews unfallfrei abgeschlossen werden.

Ausbildung

Nach den pandemiebedingten Ausfällen der meisten Ausbildungstage im Vorjahr, konnten im 2021 die ordentlichen Checks wieder durchgeführt werden. Aufgrund des neuen Ausbildungssystems der REGA mussten die Innerschweizer RSH ihre Ausbildungstage im Tessin absolvieren. Immerhin konnten wir das Modul Seilbahn-Evakuierung dann auf einer einheimischen Bahn (Seilbahn Chäppelberg - Lidernen) durchführen, was die Organisation und Kommunikation deutlich vereinfachte. Neu eingeführt und geübt wurde die Fixtauverlängerung. Dieses Fixtau wird in variablen Längen unter der Heliwinde angehängt und erlaubt damit Rettungen bis zu 185 m unterhalb des Helis.

Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Tagen der REGA haben wir uns an zwei weiteren Tagen noch den diversen anderen

Rettungsthemen gewidmet (Kabelrettung, Spaltenrettung, Baumrettung, Zwei- und Dreibein, etc.). Aufgrund einer Vereinbarung mit der Swisscom Broadcast sind wir auch für allfällige Bergungen ab sehr hohen Masten zuständig (z.B. Rigi), was ebenfalls geübt wurde.

Material

Speziell zu erwähnen ist, dass seit Sommer 2021 im Materialmagazin Erstfeld eine sogenannte "Steinkiste" zur Verfügung steht. Diese grosszügig mit verschiedenstem Bergungsmaterial ausgerüstete Kiste ist vor allem für Einsätze gedacht, wo beispielsweise Personen unter Felsblöcken verklemt sind. Die Kiste ist flugtauglich (Unterlast, ca. 500 kg). Die RSH haben sich mit dem Inhalt und der Anwendung der verschiedenen Materialien vertraut gemacht und sind bei derartigen Einsätzen zwingend aufzubieten. Es handelt sich um ein Pilotprojekt der ARS, welches durch die RSH der ARZ angeregt wurde.

Die RSH der ARZ bedanken sich bei allen an den Einsätzen Beteiligten für die stets gute Zusammenarbeit und das Vertrauen im vergangenen Jahr.

Daniel Bieri
Regionalverantwortlicher RSH

RSH Einsätze 2021

Basis	EBUR		
Materialcode	All		
Material	All		
Ursache	All		
Einsatzart	(Mehrere Elemente)		
Anzahl Einsätze mit RSH Total	Jahr	2020	2021
Einsatzart			
Arbeitsflug geplanter und durchgeführter Leichentransport			2
Rega-intern Andere		1	
Rett.flug Primär Evakuation		34	24
Rett.flug Primär Lawine		1	9
Rett.flug Primär Patiententransport		38	33
Rett.flug Primär Spezialistensp. im Gebirge ohne Hund SAC		1	1
Rett.flug Primär Strassenrettung		1	
Rett.flug Primär Suchflug erfolglos		4	7
Rett.flug Primär Suchflug erfolgreich		2	1
Rett.flug Primär Todesfeststellung mit anschl. Leichentra		8	9
Rett.flug Primär Todesfeststellung ohne Leichentransport		1	2
Unknown		1	
Gesamtergebnis		92	88

Impressionen RSH



Steinkiste innen (Foto D. Bieri)



Ausgelegte Windenverlängerung (Foto D. Bieri)

Canyoning

Rückblick ARS

Die geplanten Weiterbildungskurse der Canyoning-Fachspezialisten konnten unter Einhalten der Schutzkonzepte durchgeführt werden. In Chateau d'Oex konnten an zwei Juniwochenenden das Upgrade zum SRT und die Einführung ins Winter Canyoning absolviert werden.

Die Alpine Rettung Schweiz ist nun Provider für die Ausbildung im Wildwasser. Alle teilnehmenden Fachspezialisten konnten so innerhalb der obligatorischen Weiterbildung das SRT Zertifikat nach den Richtlinien von Rescue 3 Europa absolvieren.

Das Canyoning hat sich als eigene Sportart entwickelt. Noch vor ein paar Jahren wurde das Canyoning mehrheitlich von kommerziell organisierten Firmen durchgeführt. Nun sind viele Freizeitsportler auch ohne Guide unterwegs. In fast allen Schluchten werden über das ganze Jahr immer wieder Begehungen ausgeführt. Vor allem die Gletscherschluchten, die erst nach der sommerlichen Schmelze begehbar sind, werden regelmässig auch im Winter begangen. Eine Rettung in einer solchen Schlucht im Abenteuergelände ist umso anspruchsvoller. Um sich auch in den kalten Jahreszeiten im Wasser bewegen zu können, braucht es eine angepasste Wasserschutzbekleidung. Wie kann ich meine Ausrüstung für kalte Temperaturen zusammenstellen und anpassen war ein wichtiger Teil der diesjährigen Weiterbildung.

Rückblick ARZ

ARMC konnte anfangs Jahr auch bei den Fachspezialisten eingeführt werden. Dazu wurde der Einsatzkoordinator Canyoning geschaffen. Dieser nimmt den Alarm entgegen und wird als Einsatzleiter von der HEZ bestimmt. Der Koordinator kann nun

die benötigten Fachspezialisten per App aufbieten und den Einsatz koordinieren. Als Einsatzkoordinatoren sind in der ARZ Angelina Huwiler, Rolf Bucher und Niklaus Kretz tätig.

Personelles ARZ

Angelina konnte erfolgreich die Ausbildung zum Instruktor SRT Rescue 3 absolvieren. Stand heute sind vier Fachspezialisten Canyoning in der ARZ einsatzfähig. Balz Jans Koch hat den Eintrittstest bestanden und wird dieses Jahr die Grundkurse besuchen und ab Ende Mai einsatzfähig sein. Manuel von Flüe hat den Rücktritt als Fachspezialist auf Ende Mai gemeldet. Als Ersatz für ihn hat sich Timo Abächerli bereits für den Eintrittstest angemeldet. Gregor Nigg hat seinen Wohnsitz in die Westschweiz verlegt und ist nun dort einsatzfähig.

Rückblick Einsätze ARZ

Auch dieses Jahr gab es einige Unfälle in der Chli Schliere. Alle Einsätze konnten aber mit einem RSH durchgeführt werden.

24. Juni 2021

Mehrere Schafe brachen beim Überqueren einer Schneebrücke ein. Vor Ort war bereits ein Ziviler Helikopter und ein RSH. Da die Schafe im Wasser unter der Schneedecke standen wurden drei Canyoning Retter aufgebeten, um den Tieren in dieser misslichen Lage zu helfen. Mit viel Glück konnten doch so ca. 25 Schafe gerettet werden und dem Besitzer übergeben werden.



Schafrettung (Foto N. Kretz)

Ausblick ARZ

Die Regionalvereinsausbildung werden wir weiterhin mit der Station Sarneraatal zusammen durchführen.

Für die Abdeckung Fachspezialisten in Umgebung Uri und Schwyz suchen wir weiterhin geeignete Retter, die eigene Erfahrung im Canyoning haben und bereit sind, die Ausbildung zum Fachspezialist Canyoning zu absolvieren. Interessierte Retter können sich im Extranet anmelden. Nach Absprache mit dem Rettungs-Chef, dem Regionalvereinspräsidenten und dem Regionalverantwortlichen Canyoning werden sie für den Eintrittstest zugelassen und können die Ausbildung absolvieren. Mehr Infos unter www.alpinerettung.ch oder direkt an mich info@nikmountain.ch.

Ausblick ARS

Die Weiterbildung findet an zwei Wochenenden im Juni 2022 im Tessin statt. An diesen beiden Weiterbildungskursen werden alle Fachspezialisten die Canyoning Technik und Rettung auffrischen. Im November

findet dann der Winter-Canyoning-Rettungskurs statt.

Nun hoffe ich, dass wir bald wieder der Normalität entgegensehen und die geplanten Ausbildungen durchführen können.

So können wir unsere Aufgabe als Canyoning-Retter weiterhin erfüllen.

Niklaus Kretz
Regionalverantwortlicher Canyoning
und Fachleiter Canyoning ARS



(Foto N. Kretz)

Personelles

Vorstand Regionalverein ARZ

Präsident	Ruedi Baumgartner	praesident@arz-ars.ch
Vize-Präsident	Christian von Dach	vize@arz-ars.ch
Aktuar	Roger Thalmann	aktuar@arz-ars.ch
Ausbildung	Martin Kuchler	ausbildung@arz-ars.ch
Finanzen	Judith Gisler	finanzen@arz-ars.ch

Erweiterter Vorstand ARZ

RV RSH	Daniel Bieri	dbieri@gmx.ch
Stv. Ausbildung	Simon Caprez	simon.caprez@alpinwork.ch
RV Hund	Lukas Richli	lukas.richli@arthurweber.ch
RV Medizin	Arthur Koch	koch.arthur@bluewin.ch
RV Canyoning	Niklaus Kretz	info@nikmountain.ch

Rettungsstationen ARZ

Bei den 8 SAC-Sektionen und ihren 10 Rettungsstationen, sowie die beiden eigenständigen Vereine Sarneraatal und Sörenberg/Entlebuch leisten rund 540 Retterinnen und Retter regelmässig Einsätze zu Gunsten von in Not geratene Personen.

Per 1. November 2020 haben die 4 Rettungsstationen Erstfeld, Isenthal, Bristen und Unterschächen zu einer Rettungsstation **Gotthard (5.09)** fusioniert. Rolf Gisler amtet nach wie vor als Rettungschef der "neuen" Station. Folgende Rettungschefs stehen einzelnen oder mehreren Stationen vor:

Schwyz (5.01), Muotathal (5.06)	Thomas von Rickenbach
Wägital (5.02)	Linda Züger
Einsiedeln (5.03)	Othmar Bichler
Gotthard (5.09)	Rolf Gisler
Göschenen (5.11), Andermatt (5.12)	Carlo Danioth

Pilatus (5.13)	Daniel Bieri
Engelberg (5.14)	Hans von Rotz
Stans (5.15)	Sepp Odermatt
Sarneraatal (5.16)	Samuel Ziegler
Sörenberg/Entlebuch (5.17)	Urs Christener



Impressum

Herausgeber: *alpine rettung zentralschweiz* ARZ

<https://www.alpinerettung.ch/einsatzkraefte/rettungsregionen/alpine-rettung-zentralschweiz-arz>

©2022

Druck

Engelberger Druck AG, Stans